

## Aktuelle Situation

Der aktuelle Wetterbericht meldet eine länger anhaltende „Schönwetter“-Phase. Milde Temperaturen, gepaart mit ausbleibenden Niederschlägen führen dazu, dass die Böden rasch abtrocknen und Maßnahmen auf dem Acker ohne Schädigung der Bodenstruktur möglich sind. Eine gute Zeit sich über die Andüngung der Getreidebestände Gedanken zu machen. Trotz aufkommender „Frühlingsgefühle“ gilt: **Nichts überstürzen!** Die Bedingungen für eine Ausbringung mineralischer und organischer Dünger werden jeden Tag besser! Die wenigsten Bestände „hungern“ derzeit, sodass optimale Termine gewählt werden können. Dazu zählt auch die Berücksichtigung von Sonneneinstrahlung und Temperatur bei der Ausbringung von z. B. Gülle, um gasförmige N-Verluste weitestgehend auszuschließen. Wählen Sie vorzugsweise bedeckte Tage!

Neben der Stickstoffdüngung sollte auch die Versorgung mit anderen essentiellen Nährstoffen unter die Lupe genommen werden, hier sind vor allem Phosphor, Kali und Schwefel zu nennen. Möglichst aktuelle Bodenproben sollten für eine zielgerichtete Düngung zu Rate gezogen werden.

Aber auch die „kleinen“ Nährstoffe nicht vergessen. Vielfach zeigen Bestände aufgrund von Mikronährstoffmangel erste Aufhellungen, sodass eventuell in diesem Bereich über eine Blattdüngung gegengesteuert werden muss (z. B. mit PHYTAVIS Getreide Plus 2,0 l/ha).

## Strategie

Bei der mineralischen Andüngung sind die Bestandesentwicklung und die Standortfaktoren zu berücksichtigen. Die Getreidebestände präsentieren sich aktuell in normal bis gut entwickeltem Zustand. Die Bestände sind zu Beginn der Vegetation neben Stickstoff auch zwingend mit Schwefel zu versorgen. Dünnere Bestände können in ihrer Entwicklung noch unterstützt werden. Um die **Bestockung zu fördern**, ist bei der Auswahl des Düngers auf einen **hohen Nitratanteil** (z. B. bei KAS) zu achten.

Außerdem sollte auf allen Flächen eine **ausreichende Kali-Versorgung** (z. B. über Korn-Kali; 40 % K<sub>2</sub>O, 6 % MgO, 5 % S) sichergestellt werden. Beim Einsatz von organ. Düngern macht eine möglichst aktuelle Nährstoffanalyse Sinn, damit die Düngung nicht im „Blindflug“ passiert.

## N- und S-Düngung im Wintergetreide

- **Denken Sie an die Erstellung einer Düngebedarfsermittlung (DBE) vor der ersten Düngemaßnahme! (z. B. mit DELOS)**
- Startgabe angepasst an die aktuelle Bestandesentwicklung (zwischen 50-100 kg N)
- wirksame N-Menge aus **organischen N-Düngern** schwerpunktmäßig von den folgenden Gaben abziehen
- kalte Böden mit hohem Tonanteil stärker andüngen (>70 kg N über ASS)
- schwache Bestände zur Bestockungsförderung nitrathaltig andüngen oder bei Ammonium + 20 %
- S-Bedarf (20-30 kg/ha) mit der 1. N-Gabe abdecken (bessere N-Effizienz); Schwefel auch in den folgenden Gaben mit einplanen, wenn z. B. wenig bzw. keine Organik zum Einsatz kommt
- auf zu Vorsommertrockenheit neigenden Standorten ist eine rechtzeitige Anschlussdüngung zur Sicherstellung einer ausreichenden N-Menge in der Bodenlösung zu beachten

### mögliche Strategien

*inkl. Schwefel*

**ASS bis 3,8 dt/ha**

*höherer Nitratanteil im Vergleich zu ASS, inkl. Schwefel*

**Yara Bela Sulfan bis 4 dt/ha**

*inkl. Magnesium und Schwefel*

**KAS + Kieserit z.B. 2,6 + 1,3 dt/ha**

#### **Nährstoffgehalte ASS:**

26 % Gesamt-N ( 7 % Nitrat, 19 % Ammonium)  
13 % Schwefel

#### **Nährstoffgehalte Yara Bela Sulfan:**

24 % Gesamt-N ( 12 % Nitrat, 12 % Ammonium)  
6 % Schwefel

#### **Nährstoffgehalte KAS:**

27 % Gesamt-N ( 13,5 % Nitrat, 13,5 % Ammonium)

#### **Nährstoffgehalte ESTA Kieserit:**

25 % Magnesium, 20 % Schwefel

